

## Vermögensverwaltung

# Jan Ehrhardt geht online

**Der Münchener Geldmanager DJE will mit seiner Online-Vermögensverwaltung auf Einzeltitelbasis aktive Anleger gewinnen.**

**Anke Rezmer** Frankfurt

**S**tolz präsentiert Jan Ehrhardt seine Idee: „Es ist von der Produktseite her unsere größte Innovation“, sagte er auf einer Pressekonferenz in Frankfurt zur neuen Online-Vermögensverwaltung des Hauses namens „Solidvest“. Der Juniorchef des Vermögensverwalters DJE Kapital aus Pullach bei München hat diese Idee vor einem Jahr von einer Asien-Reise mitgebracht. Vater Jens und DJE-Seniorchef ließ den Sohn gewähren. Seit Mai bietet DJE onlineaffinen Anlegern eine Vermögensverwaltung mit Einzeltiteln bereits für kleinere Vermögen ab 25 000 Euro an.

Damit ordnet sich der Geldmanager zwischen klassischer Vermögensverwaltung bei Banken oder unabhängigen Geldmana-



**DJE-Vorstand Jan Ehrhardt:**  
50 Wertpapiere fürs Portfolio.

Wolf Heider-Sawall/afp

gern ab Anlagesummen von 500 000 Euro und den auf den Markt strömenden digitalen Anbietern ein. Sogenannten Robo-Advisor wie Scalable Capital oder der Tochter des Family Office HQ Trust, Liquid gehen ähnlich vor wie im DJE-Modell: Anleger geben online ihr Risikoprofil ein und bekommen Vorschläge für die Aufteilung ihres Vermögens auf verschiedene Wertpapierarten. Doch während die Konkurrenz die Kundendepots vor allem mit den Börsenindizes nachbildenden Fonds, ETF, bestückt, suchen bei DJE die beiden Ehrhardts und ihr Team aus 14 Analysten 50 Wertpapiere für Anleger aus. Grundlage bildet das DJE-Research, das für die Fonds und die klassische Vermögensverwaltung genutzt wird. Ein typisches Depot besteht aus 30 Aktien und 20 Anleihen. Falls nötig, werden Aktien anteilig im Depot berücksichtigt. Für ein weltweit diversifiziertes Portfolio brauche es 50 Titel aus 19 Branchen, sagte Ehrhardt. Anleger dürfen aber auch eigene Schwerpunkte setzen, etwa Branchen höher gewichten. Anleger können stets alle

Werte samt Analystenvotum einsehen. 50 Kunden mit zwei bis drei Millionen Euro hat DJE bereits gewonnen. Das Haus managt insgesamt 11,5 Milliarden Euro Vermögen, 80 Prozent davon in Fonds.

Die neue Online-Vermögensverwaltung kostet für 25 000 Euro Kapital insgesamt 1,4 Prozent Provision im Jahr. ETF-basierte Geldmanager sind billiger, von Fondsmanagern verwaltete Fonds meist teurer.

Fondsmanager seien allerdings stärker aktiv, etwa um Währungsrisiken abzusichern, erklärte Ehrhardt - auch um Börsenindizes zu schlagen. In der Vermögensverwaltung gehe es eher um langfristige Rendite. Ehrhardt rechnet mit acht Prozent im Jahr bei Aktien und zwei Prozent bei Bonds. Bei einer Aktien- und Anleihequote von je 50 Prozent wären das dann fünf Prozent. Sein Mischfonds „Zins- und Dividende“ schaffte in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt jährlich gut sieben Prozent Rendite. Auf Dauer wird sich DJE auch bei „Solidvest“ mit der ETF-Konkurrenz messen lassen müssen.